

Vertragssystem

Englisch: Contract system

PRODUKTION

Produktionsmodell, bei dem Crew-Mitglieder für die gesamte Dauer eines Projekts unter Vertrag stehen — garantiert Kontinuität, reduziert Fluktuation, sichert Budget-Kalkulation.

Das Vertragssystem bindet die Crew für die komplette Produktion — vom ersten Drehtag bis zum letzten. Es schafft Planungssicherheit, die tägliches Neuverhandeln oder kurzfristiges Ersetzen von Crewmitgliedern überflüssig macht. Die Zusammenarbeit mit denselben Personen, die die Ästhetik und die Rhythmen des Projekts kennen, ist kein Luxus, sondern pragmatisches Handwerk. In der Praxis werden mit Kamera, Ton, Gaffer, Grips und allen anderen Departments langfristige Verträge abgeschlossen — üblicherweise für die gesamte Drehzeit plus Vor- und Nachproduktion. Das ergibt verlässliche Kosten, die nicht jeden Montag neu kalkuliert werden müssen. Der Line Producer kann das Budget mit exakten Personalkosten planen. Gleichzeitig profitiert die Crew von Planungssicherheit — kein ständiges Jobhopping, keine Unsicherheit über die nächsten Wochen. Das reduziert Fluktuation massiv. Der Nebeneffekt ist oft unterschätzt: kontinuierliche Qualität .

Nach zwei Wochen kennt der DoP die Lichtsituation an den Standard-Sets, der Sound-Mixer hat sich in die Akustik eingelebt, der Steadicam-Operator weiß, wie bewegte Aufnahmen gehandhabt werden sollen. Das Team wird schneller, effizienter — am Set ist das sofort spürbar: weniger Missverständnisse, weniger Retakes wegen Kommunikationsproblemen. Kontinuität ist auch eine Produktivitätsfrage. Das System hat Grenzen. Nicht jede Spezialisierung ist verfügbar, wenn national gearbeitet wird. Manche Departments müssen für einzelne Sequenzen gewechselt werden — das funktioniert im Vertragssystem durch Clause-Regelungen , die Austausch oder temporäre Zusatz-Crew erlauben. Bei internationalen Co-Produktionen fragmentiert sich das System oft: Jedes Land hat andere Crew-Regelungen und andere Gewerkschaftsvorgaben. Dann kommen gemischte Vertragsmodelle zum Einsatz — ein hybrider Ansatz, der komplexer zu administrieren ist. Für kleinere Produktionen ist das Vertragssystem oft nicht wirtschaftlich — die Overhead-Kosten für Verträge und Verwaltung fressen den Vorteil auf. Hier greifen Filmteams zu Day-Rate - oder Spot-Hiring -Modellen (verwandte Begriffe). Bei mittleren und großen Produktionen — Serien, anspruchsvolle Langzeitprojekte — zahlt sich das Vertragssystem aus. Es ist das Rückgrat professioneller, stabiler Produktion.